

1 Mai ! ... ein Feiertag ?

Es gibt doch tatsächlich Fernfahrer, die glauben, das der 1. Mai ein Feiertag ist.

Was gibt es denn zu feiern ?

Hier besteht eine sofortige Richtigstellung und Aufklärung, denn es gibt dabei großes Unverständnis und Staunen für praktizierender Gewerkschaftler.

Tatsache:

Auf Druck der Großindustrie u. der oberen reichen Geschäftswelt in Chicago hat ein Justizmord am 11.11.1887, den **1. Mai als Gedenk- u. Demonstrationstag** entstehen lassen.

Der deutschen Auswanderer August Spies und 3 weitere aufrechte Arbeiter waren wegen ihren Einsatz, für eine Verbesserung des Arbeitsalltags, durch den Strang ums Leben gekommen.

Wer hat denn überhaupt Interesse, sich mit der Geschichte der Arbeiterbewegung bzw. den Gewerkschaften auseinanderzusetzen und um die Hintergründe besser zu verstehen?

Der 8 Std.-Tag, die 5 Tage-Woche, 6 Wochen Urlaub, Arbeits,- u. Tarifverträge, Betriebsräte, Kranken,- Rentenversicherung und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall usw. , ist für alle heute eine Selbstverständlichkeit geworden.

Aber...., dass grade genannte, ist nur durch Solidarität und Mut der Arbeiter von ~ 1848 - 1972 entstanden und durchgesetzt worden.

Demnach müßten ja alle Fernfahrer in einer Gewerkschaft organisiert sein, weil viele sehr oft den 14 Std.-Tag, die 6 Tage-Woche, nur 5 Wochen Urlaub, schlechte oder keine rechtlich gültigen Arbeits,- und Tarifverträge, keine oder sehr schlechte Betriebsräte usw.... haben.

Bei UNS herrschen immer noch Zustände, wie bei der Wende vom 18. - 19. Jahrhundert. Wie schlecht muss es uns denn noch gehen, bevor die ca. 600.000 deutschen Fernfahrer nun endlich wach werden ?

Deshalb sollten **wir** den 1. Mai, nicht nur gedenken, sondern diesen Historischen Tag des Arbeiters, als Protest- bzw. Demonstrationstag begehen.

Geschichte:

Mehrere Arbeiter hatten 1887 am 1 u. 2 Mai eine Protestveranstaltung in Chicago organisiert und ca.40.000 waren dem Aufruf gefolgt der in einem Streik endete, um ihre sehr schlechte wirtschaftliche u. berufliche Lage zu verbessern. Am 3. Mai kommt es zu Schlägereien mit Streikbrechern, wobei von der Polizei, zwei Arbeiter erschossen wurden. Deshalb fand am 4. Mai eine Kundgebung statt, wo u.a. August Spies als erster Redner auftrat.

Eine plötzliche Explosion, tötete ein Polizist. Die Polizei schißt darauf wild um sich, wobei sechs Polizisten und etliche Arbeiter getötet wurden. Am 5. Mai wurde August Spies und sechs Arbeiterredner verhaftet. Der Prozeß begann am 26. Juni und am 9. Okt. wurden sie verurteilt durch den Strang. Gnadenappelle u. Petitionen aus aller Welt trafen ein u.a. von August Bebel und Karl Liebknecht. Das Innenministerium von Preußen meldete eine noch nie dagewesene Massenbewegung zu Gunsten der Verurteilten und 60.000 Bürger in Chicago gaben ein Gnadengesuch ab. Darauf wurde zwei Verurteilten die Todesstrafe erlassen und ein Arbeiter erschöß sich in seiner Zelle. Am 11.11.1887 wurde die Hinrichtung vollzogen.

Die letzten Worte, von A. Spies waren:

„Die Zeit wird kommen, da unser Schweigen im Grabe, mächtiger sein wird als unser Reden“.

Darauf beschlossen die Amerikanischen Gewerkschaften in St. Louis (Dezember 1888) wegen dem Chicagoer Justizmord, den 1. Mai als Kampf- u. Gedenktag zu begehen. In Europa (Paris) wurde am 14. Juli 1889, die „II Internationale“ der Arbeiterbewegung veranstaltet und es wurde u.a. beschlossen, dass der 1. Mai als Kampf- u. Gedenktag für die ganze Welt Gültigkeit haben soll, für den Chicagoer Aufstand u. deren Opfer.

Am 1. Mai 1890 begangen Hunderttausende organisierte Arbeiter in aller Welt, sowie in vielen deutschen Städten, diesen Gedenktag. Sie legten ihre Arbeit nieder, gedachten des Chicago Aufstandes und demonstrierten für die Einführung des 8 Std.-Tages. Die Arbeitgeber sperrten darauf Tausende Arbeiter aus den Betrieben aus. Die Gewerkschaften brachte es, wegen der Unterstützungsgelder, an den Rand des Ruins. Die Arbeitgeber gründeten, auf Grund des 1. Mai, ihre ersten eignen Verbände.

Am 1. Mai 1933 wurde im 3 Reich missbraucht, und zum Tag der Nationalen Arbeit als **Feiertag** eingeführt bzw. diktiert obwohl es nichts zu feiern gab, bei damals über 6 Mio. Arbeitsloser in der Bevölkerung. Am darauffolgenden Tag (2 Mai) wurden viele Gewerkschaftler verhaftet und die Gewerkschaften, Parteien verboten und die Pressefreiheit aufgehoben.

Heute: Am 1. Mai 2015, muss bei vielen Mio. Arbeitsuchenden oder niedrig Löhnern in Europa auch aufgerufen werden, um zu protestieren und wer nicht daran teilnimmt, duldet, ignoriert diese erschreckende Zahl der Arbeitslosen oder niedrige Gehälter. Unsere Vorkämpfer in den USA, haben auch in Europa viel bewirkt, und in der gesamten Welt Achtung und Respekt verdient, in Gedanken, Worten u. Werken.

Diese damalige große Solidarität der vielen Arbeiter, sollte uns Kraftfahrern ein Vorbild sein. Die insgesamt ca. 4,5 Mio. Kraftfahrern in der EU, die ihr Geld mit dem Lenkrad verdienen, geht es demnach noch sehr gut und es ist für mich unverständlich warum so wenig in der Gewerkschaft organisiert sind.

In den Anfängen der deutsche Arbeiterbewegung bzw. den Arbeiterbildungsvereinen, wurde das Motto „**Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit**“ in den Vordergrund gestellt bzw. auf die Fahnen geschrieben und sollte heute für **UNS** Fernfahrer das gewünschte **3 x L** als „**Leben, Lobby, Lohn**“ bedeuten !

Leben mit der Familie, **Lobby** in der Öffentlichkeit, **Lohn** für die hohe Leistung.

Die überzeugten Gewerkschaftler Europas, wissen um die Stärke der Solidarität und würdigen die Gemeinschaft der Arbeiter in dem alle am 1. Mai teilnehmen.

Wir Fernfahrer- Kollegen, denen es vom europäischen Arbeiter wohl mit am schlechtesten geht, was Arbeit, Freizeit und Verdienst betrifft, sollten immer daran denken was unsere Vorkämpfer erleiden mussten und die vielen tausend Toten der Arbeiter- u. Gewerkschaftsbewegung gedenken. Hier müssen auch unsere Kollegen mit eingebunden sein, die leider auf der Straße ihr Leben lassen mussten.

Fernfahrer: Gedenke der Gemeinschaft :denn alleine bist du ein Nichts!

In Dankbarkeit derer, die für das Gerechte ihr Leben lassen mußten .

Gregor Ter Heide